



## **Neue Stahl- und Gussqualitäten fordern das Stahlrecycling heraus**

### **32. Stahlrecyclingseminar mit anspruchsvollen Themen**

**Pressemeldung vom 28. April 2008**

In der vergangenen Aprilwoche fand erneut das BDSV-Stahlrecyclingseminar statt. Bereits zum 32. Mal konnte die Bundesvereinigung BDSV rund 40 Teilnehmer aus dem In- und Ausland für das Einsteigerseminar begrüßen. Detlef Cohrs, der im Wesentlichen für die fachliche Leitung und Organisation verantwortlich ist, zeigte sich nach Ablauf der 5-tägigen Veranstaltung hoch zufrieden: „Ich bin äußerst zuversichtlich, dass unsere Branche keine Nachwuchssorgen bekommen wird. Die in den Mitgliedsunternehmen beschäftigten jungen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind hervorragend ausgebildet und hoch motiviert.“

Gegen Ende des Seminars war wiederum eine interessante Podiumsdiskussion mit Branchenexperten angesetzt. In diesem Jahr waren hierzu für die Stahlindustrie Frank Treppschuh, Georgsmarienhütte, sowie für die Gießereiindustrie Herbert Nilges, Gießerei Siempelkamp, und Dirk Schröder, Gießerei Stahlwerke Bochum, eingeladen. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand die Sicherung der zukünftigen Schrottqualitäten für die verbrauchende Industrie. „Die Herstellung von 2500 Stahlsorten mit all den unterschiedlichen Qualitäten erfordert höhere Aufbereitungs- und Sortierleistungen auf der Seite der Stahlrecycler,“ sagte Frank Treppschuh. So würden für die Automobilindustrie beispielsweise vermehrt hoch manganhaltige Stähle gefertigt, ein brisantes Thema für den Stahlschrotteeinsatz in den Gießereien. Hier seien die Stahlrecycler gezwungen, eine möglichst gut auf den Verbraucher abgestimmte Qualität sicher zu stellen. Deshalb sei es zukünftig nicht auszuschließen, dass, wie es bereits heute im Bereich der legierten Schrotte üblich sei, die Schrotte nach Analyse angeliefert werden. Eine große Herausforderung für die Verwerter könnte zukünftig die Verwendung von Blech-Kunststoff-Blech-Verbunden sein, die wegen zunehmenden Drucks auf die Automobilindustrie zwecks Gewichtsreduzierung eingesetzt werden sollen.

Die Vertreter der Stahl- und Gießereiindustrie betonten, dass es deshalb notwendig sei, dass Stahlrecycler metallurgische Grundkenntnisse hätten. Dies könne nur durch ständige Weiterbildung gelingen. Zudem müsse sicher gestellt sein, dass der Informationsaustausch zwischen der Stahlrecyclingindustrie und der Stahl- und Gießereiindustrie noch besser wird. Es ist daher vorgesehen, dass die BDSV das Angebot an Weiterbildungsveranstaltungen erweitern wird.

Aufgrund der hohen Nachfrage wird das Seminar Stahlrecycling auch in diesem Jahr noch ein zweites Mal angeboten und zwar vom 26. bis 31. Oktober 2008.

#### **Ansprechpartnerin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Dr. Beate Kummer

- Umweltkommunikation -

BDSV – Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.  
Berlin/Düsseldorf

Mobil: 0151-19381186

Mail: buero@beate-kummer.de

#### **Informationen zur BDSV:**

Die BDSV ist ein bundesweit tätiger Wirtschaftsverband. Sie vertritt die Interessen von über 600 Unternehmen, die in den Bereichen Stahlrecycling und weiteren Entsorgungsdienstleistungen tätig sind. Die Unternehmen beschäftigen derzeit etwa 35.000 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz von etwa 10 Mrd. Euro. Die BDSV ist damit der größte Stahlrecycling-Verband in Europa.

